Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **40 (1931)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BIBLIOTHEK, KUNSTBLÄTTER- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG

Die *Bibliothek* wurde um 748 Nummern vermehrt, von welchen durch Abonnement 222, an Geschenken 117, durch Kauf 40 und im Tausch 369 eingingen.

An bedeutenden Ankäufen erwähnen wir: *Erasmus von Rotterdam,* Encomium Moriae (Lob der Torheit); *Otto v. Falke, Rob. Schmidt und Georg Swarzenski,* Der Welfenschatz aus dem Besitze des Herzoglichen Hauses Braunschweig-Lüneburg, und *Paul Deschamps,* Die romanische Plastik Frankreichs, XI. und XII. Jahrhundert.

An Geschenken seien hervorgehoben: *Maxime Reymond,* Histoire de la Suisse, vol. I, überreicht von der Verlagsanstalt Haeschel-Dufey in Lausanne; *Alfred Chapuis,* Le monde des Automates; Prof. Dr. *Nils Lithberg* (Stockholm), Schloss Hallwil, Die Baugeschichte; *Verwaltung der Sammlungen der Gräfin Wilhelmine von Hallwil* in Stockholm, Samlingen, Gruppe XLVIII (Keramik); Illustrierter Auktionskatalog der *Sammlung Marczell von Nemes, München,* überreicht von Hugo Helbing in München.

Neue Tauschbeziehungen wurden mit dem Oesterreichischen Landesmuseum in Eisenstadt, dem Archäologischen E. Majewski-Museum in Warschau und der Wiener Prähistorischen Gesellschaft aufgenommen.

Die *Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung* erhielt einen Zuwachs von 281 Einzelblättern, von welchen 12 geschenkweise, 269 durch Kauf eingingen.

Unter den Ankäufen befindet sich eine Sammlung von 243 Handzeichnungen von dem 1801 in Stuttgart geborenen Lithographen *Joh. Friedrich Wagner,* der 1834 als Landschaftsmaler nach Bern kam und daselbst 1840 eine Sammlung von Ansichten der „Burgen und Schlösser der Schweiz" mit erläuterndem deutschen und französischen Text herausgab. Die erwähnten Zeichnungen zerfallen in zwei Gruppen und zwar

in 139 fertige Federzeichnungen, Originale für das genannte Burgenwerk, von welchen 114 in demselben in Lithographie abgebildet, 25 jedoch nicht publiziert sind, und zweitens in 104 Bleistiftskizzen, von denen 89 bestimmt, 15 unbestimmbar sind. Leider befinden sich nicht alle in dem Werke wiedergegebenen Zeichnungen in der in Frage stehenden Sammlung. Es fehlen 85 Einzelblätter, die in der gedruckten Ausgabe von 1840 figurieren, unter diesen sämtliche Ansichten der Schlösser und Burgen des Kantons Bern. Die einzelnen Federzeichnungen und Bleistiftskizzen sind von minutiöser Feinheit und Präzision. Sie bieten sowohl ein getreues Abbild des jeweils wiedergegebenen Objektes, als auch ganz entzückende kleine Landschaften, die nicht nur für das betrachtende Auge von grossem künstlerischen Reize, sondern auch rein topographisch von grösstem Interesse und Werte sind. Waren bereits die im letzten Jahre eingegangenen 37 neuzeitlichen Aufnahmen von Farbendekorationen auf Schweizer Holzfassaden des Berner Architekten Ed. Mühlemann als Ergänzung unseres volkskundlichen Materials zu den Zeichnungen des Malers Ludwig Vogel und der Architekten Gladbach, Anheisser und Schlatter ein willkommener Zuwachs, so in ebenso hohem Masse diese kostbaren 243 Blätter aus der Zeit vor 1848.

Unter den übrigen angekauften Blättern befinden sich mehrere von volkskundlichem Interesse, einige Bildnisse, militärische Darstellungen, kunstgewerbliche Vorlagen und namentlich zwei wichtige Scheibenrisse von Christoph Murer, darstellend Bannerträger von Bern und Unterwalden in lavierter Tuschtechnik.

Unter den Geschenken figurieren mehrere Exlibris, ein grösseres heraldisches Blatt, mehrere militärische Darstellungen und ein Kartenspiel von Joseph Jetschner in München in Originalverpackung, welche wir Frau *A. Escher-Hirzel,* Zürich, Dr. P. *Rudolf Henggeler,* Archivar des Benediktinerstiftes Maria-Einsiedeln, Dr. *H. Meyer-Rahn,* Luzern, Prof. Dr. *Friedrich Rathgen,* Berlin-Friedenau und Frau Pfarrer *L. Studer-Albrecht,* Zürich, auch an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.

Terrakottabüste aus Genf. 18. Jh. 2. Hälfte.